

+++nominiert für den Deutschen Jugendliteraturpreis 2008 +++



Cynthia Kadohata
Kira-Kira

Aus dem Amerikanischen von Uwe-Michael Gutzschhahn

Gerstenberg 2007 • 221 S. • 13,90

Kira-Kira beutet auf Japanisch „funkelnd“, doch die Ich-Erzählerin nutzt dieses Wort, um all das zu beschreiben, was sie gern hat: „den wunderbaren blauen Himmel, kleine Hund, Kätzchen, Schmetterlinge oder bunte Kleenextücher.“ Die alltäglichen Dinge werden somit als „funkelnd“ beschrieben.

Mit „Kira-Kira“ lässt sich auch der Roman Cynthia Kadohatas beschreiben, der 2008 für den Deutschen Jugendliteraturpreis nominiert wurde. Die Autorin, deren Vorfahren väterlicherseits Japaner waren, wurde 1956 geboren und veröffentlicht bereits seit den 1980er Jahren. Ihr erster 1989 in den USA erschienener Roman für Erwachsene. *Kira-Kira* ist ihr erstes Kinderbuch, das 2004 in den USA erschien, weitere folgten.

Die Leser um die beiden Schwestern Lynn und Katie werden in die USA der 1950er Jahre versetzt und das Leben der Familie Takeshima ist alles andere als „kira-kira“. Sie müssen ihren Lebensmittelladen aufgeben, ziehen zu Verwandten nach Chesterfield, Georgia, um in der Geflügelzuchtfabrik zu arbeiten. Geschildert werden die harten Arbeitsbedingungen, unter denen die Familien zu leiden hat. Die Eltern sind japanisch erzogen und bringen ihren Töchtern japanische Sitten bei, zugleich möchten ihre Töchter die amerikanische Welt entdecken. Dabei erleben die Mädchen die Vorteile der weißen US-Amerikaner gegen Japaner. Japaner erscheinen als Feinde, sie erleben Diskriminierungen und finden Halt in der Gemeinschaft der Japaner.

Erzählt wird die Vertrautheit der beiden Schwestern, ihre Erlebnisse und ihre Sorgen. Katie verehrt ihre Schwester, denn „Lynn war das mutigste Mädchen der Welt“. Die Mädchen erzählen sich ihre Träume und Wünsche über ein besseres Leben in Kalifornien. Lynn möchte studieren und sie möchte später ein Haus haben, doch in der Pubertät fühlt sie sich müde und schlapp. Nach einem Schwächeanfall wird Krebs diagnostiziert und Lynn muss mit ihren Eltern erleben, wie die Wünsche, Hoffnungen und Träume zerplatzen.

Cynthia Kadohatas ist ein wunderbares Buch gelungen, das leise über das Schicksal von zwei Mädchen erzählt und zugleich dem deutschsprachigen Leser eine ihm bislang unbekannt Welt eröffnet. Erzählt wird aus Katies Perspektive, ihr kindlicher Blick ist mitunter forschend.

Ein sehr gelungenes Kinderbuchdebut!

Jana Mikota

